

dr Zwai-Räppler



1986

Alti Garde

Clique-Bulletin Nr. 17/2003

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Obmanns	5 - 6
Bericht vom Raclette-Plausch der Gyzgnäbber „alti Garde“	7 - 8
Fasnacht 2002: / Sujet: Bisch au bissig?	9 - 13
Mai-Bummel	14 - 15
Herbst-Bummel	16 - 17
Protokoll der GV der Gyzgnäbber "alti Garde"	18 - 21
Sujet 2003	22
- D'Gyzgnäbber „alti Garde“ an der Fasnacht 2003	23
- Ylaadig zem Waage-Apéro 2003	
Routenplan	24
Ylaadig MUBA-Träff 2003	25
Termine 2003	27
Wichtige Adressen	28

VORWORT DES OBMANNS

Bericht vom "Obmaa"

Liebe Fasnachtsfreundinnen und -freunde,
Liebe Aktive und Passive,

Wenn Ihr die nunmehr 17. Ausgabe des "Zwai-Räpplers" in den Händen hält, steht die Fasnacht 2003 unmittelbar vor der Türe. Ich hoffe, dass das diesjährige Motto

Mir gseen duure!



auch für uns "Gyzgnäbber" seine Gültigkeit haben wird! Zur Stunde des Verfassens des Berichtes weiss ich noch nicht, ob nun Ernst vom Ehrgeiz gepackt wird, und er einen gläsernen Waggiswagen bauen will?

Obwohl die aktuelle Fasnacht näher rückt, möchte ich doch diese Gelegenheit ergreifen, und einen Blick zurück auf das Vereinsjahr 2002 werfen.

Das wichtigste für eine Fasnachtsclique – also auch für uns – ist natürlich immer, wie ist die Fasnacht selbst verlaufen. Wir sind mit einem Novum gestartet, haben wir doch erstmals zwei Frauen "an Bord" gehabt. Nach der Fasnacht dürfen wir mit Stolz sagen, dass sich diese Statuten-Änderung mit der Öffnung gegenüber dem weiblichen Geschlecht gelohnt hat. Elisabeth und Caroline haben sich ausgezeichnet in das Ensemble eingefügt und aus meiner Sicht war der 02-er ein ganz harmonischer Jahrgang. Dies ist umso bemerkenswerter, als uns das Wetter nicht über die gesamte Zeit wohlgesinnt war. Mit dem Sujet "Bisch au bissig?", welches von Stefan künstlerisch originell ausgestaltet worden ist, haben wir einen starken Auftritt hinter uns, welcher uns auch Ansporn für die kommende Fasnacht sein soll!

Auch dieses Jahr können wir mit Yvonne Wächter und Roberto Wolpert wieder zwei neue Probefasnächtler begrüßen. Zudem steigt Andi Wegmann wieder auf den Wagen nachdem ihn im Vorjahr seine Tochter Caroline ausgezeichnet vertreten hat. Nach sechs aufeinanderfolgenden Jahren pausiert Martin dieses Jahr aus beruflichen Gründen. Ebenfalls als "Pausierender" zählt Richi, unser Ehrenobmann, der sich quasi als "Notnagel" in der Reserve bereit hält.

Erstmals seit vielen Jahren – Oldie Ernst mag sich auch nicht mehr erinnern – waren wir beim Larvenausuchen im November bei Dildi vollständig mit acht Personen vertreten. Dies ist ein ganz erfreuliches Zeichen. Trotzdem wollen wir mit der Nachwuchssuche "dran" bleiben, denn es wird immer wieder Wechsel oder kurzfristige Ausfälle geben.

Wie jedes Jahr haben wir neben der Fasnacht auch zahlreiche gemütliche Anlässe durchgeführt. Namentlich erwähnt seien das Raclette-Essen, der Maibummel, der Grill-plausch und der Herbstbummel. Für die Details verweise ich auf die separaten Berichte. Ich möchte aber die Gelegenheit nutzen, allen Organisatoren eines Anlasses ein grosses "Danggerscheen" für ihren Einsatz auszusprechen.

Auch auf der finanziellen Seite gibt es Erfreuliches zu berichten. Auf Idee von Andi hat Roger die Initiative ergriffen, seinen herben Waggis-Charme optimal eingesetzt, und bei Bea "Lotto" Müller dafür gesorgt, dass wir im am 2./3. Oktober im Restaurant Feldberg einen Lottomatch durchführen konnten. An dieser Stelle nochmals besten Dank an alle Helfer, die den reibungslosen Ablauf sichergestellt haben. Mit diesem Zustupf konnten wir das Vereinjahr in den schwarzen Zahlen abschliessen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Sponsoren, Spendern herzlich danken, die der Clique mit kleineren und grösseren Beiträgen zur Seite gestanden sind.

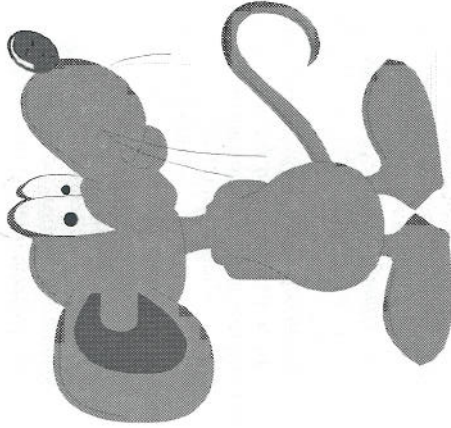
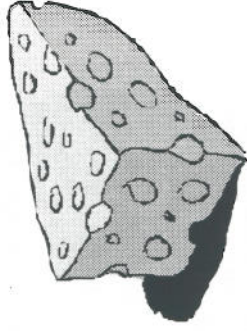
Jetzt bleibt mir nichts mehr anderes übrig als Allen eine schöne Fasnacht mit vollem Durchblick zu wünschen. Unnötig zu erwähnen, dass wir dies alle mit "Blaggedden" tun, die wir bei den Gyzgnäbber erworben haben, stellt doch der Verkauf ebenfalls eine wichtige Quelle unserer Einnahmen dar. In diesem Sinn und Geist freue ich mich mit allen Aktiven auf ein Wiedersehen auf "der Route" oder gemütlicher am "Wagenapéro" am Määändig z'Oobe.

Euer Obmaa

Mrs

6

Raclette-Plausch 2002



Bericht vom Raclette-Plausch der Gyzgnäbber "Alti-Garde"

Der diesjährige Raclette-Plausch der Gyzgnäbber "Alti Garde" vom 2. Hornig fand erstmals im Keller der CCB auf der Lyss statt. Der Wechsel weg vom traditionellen "Süürkeller" in Schweizerhalle hin in die Stadt Basel sollte sich als kluger Schachzug erweisen. War der Termin günstig? Oder ist es die zentrale Lage? Auf jeden Fall durften wir über 30 Aktive, PartnerInnen der Aktiven, Passivmitglieder und Freunde – deutlich mehr als in vergangenen Jahren - begrüßen. Einige Gesichter sind zum ersten Mal aufgetaucht, und wir hoffen sehr, dass wir sie nicht zum letzten Mal begrüßen konnten!

7

Der Ort des Anlasses hat geändert, aber die beiden Hauptakteure sind die gleichen geblieben: Ernst und Richi haben auch dieses Jahr in verdankenswerter Weise die Organisation an die Hand genommen und dafür gesorgt, dass niemand hungrig nach Hause musste. Damit auch der Inhaber des Kellers, der CCB, nicht zu kurz kam, haben wir auch dem Cliquen-Wein kräftig zugesprochen. Wir wollen schliesslich im 2003 wiederkommen!

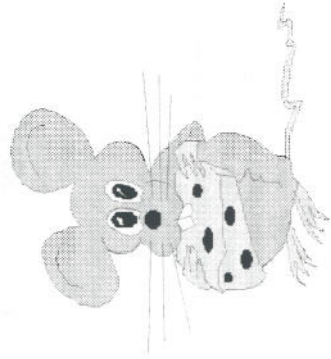
Traditionellerweise stehen an diesem Anlass nicht nur kulinarische Genüsse im Mittelpunkt, sondern er dient auch als Einstimmung auf die Fasnacht.

Erstmals durften wir zwei Frauen als neue "Aktive" auf dem Wagen vorstellen. Elisabeth und - in Stellvertretung ihres Vaters Andy -Caroline Wegmann. Leider lag wegen dem recht frühen Termin des Raclette-Plausches der "Zeedel" noch nicht vor, dafür konnte Irma ihre Kostüme präsentieren. Nach gutem Zureden des Obmanns konnten sich unsere beiden Damen gleich dazu gewonnen werden, sich als Mannequin in Szene zu setzen. Ein grosser Applaus war dann auch ihr verdienter Lohn für die ersten Gehversuche auf dem Laufsteg.

Der Raclette-Plausch wurde auch dieses Jahr mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee abgerundet. Obwohl wir (noch) keine Indianer auf dem Wagen haben, wurde auch dem "Feuerwasser" kräftig zugesprochen. Der so entstandene Brand musste sogleich wieder mit Bier gelöscht werden, so dass ein munterer Kreislauf entstand. Der Schreibende hat sich dann gegen halb zwei in der früh müde, aber sehr zufriedenen, zurückgezogen. Er war aber lange nicht der Letzte, der nach Hause ging.....

Eines ist uns jedoch allen gemeinsam: Wir freuen uns schon auf den nächsten Raclette-Plausch am 1. März 2003 wieder im CCB-Keller!

Urs



Fasnacht 2002

Sujet: Bisch au bissig?



Montag, 18. Februar 2002

Also, das Kostüm ist zurechtgelegt, die Larve liegt daneben, prima! Ich komme aus dem Bad, ziehe mich fasnächtlich an, klemme die Larve unter den Arm, oh Mist – wieso sind die Zoggeli nicht zu finden? Hatte ich die gestern nicht parat gestellt? Nach einer halben Stunde Suchen finde ich sie sauber in einen Plastiksack verpackt im Kofferraum vom Auto. Hm, macht sich da das Alter bemerkbar, oder ist's die Aufregung. Schliesslich macht man nicht täglich die erste Fasnacht als Aktiver mit! So, jetzt noch die Larve in den Kofferraum, Turnschuhe an und ab ins Büro – die müssen mich halt heute im Kostüm akzeptieren. Tun sie auch.

Dann weg vom PC, raus auf die Strasse und auf den Weg zum Treffpunkt! Oh nein, doch nicht in Turnschuhen und ohne Larve! Noch mal zurücklaufen, in die Garage und das Vergessene mitnehmen. Hab ich jetzt alles? Ach so, ja, die noch nicht verkauften Fasnachtsplaketten müssen ja noch an den Mann gebracht werden; jetzt habe ich aber wirklich nichts mehr vergessen. Und auf geht's zum Treffpunkt! Angekommen – was, bin ich die erste? Nein, natürlich nicht, Ernst ist schon da, Urs auch? Komisch, plötzlich sind wir vollzählig. Die Orangen werden im Wagen

verstaubt, ebenso die Hundeli, die Bonbons und die Mimösli und Rösli – hmm, die duften wundervoll! Wow, Roger kommt noch mit einer riesigen Zusatzladung aller möglichen Dinge an und verteilt das alles brüderlich! Na, und die Rappli wurden natürlich auch nicht vergessen.

Mittagessen, Restplaketten verkaufen – die gehen weg wie warme Weggli! Was ist denn das für ein Vogel? Will auf unseren Wagen und hat nicht mal eine Plakette? Behauptete, er sei vom Sanitätsdepartement und will die Wagenladung kontrollieren. Kann ja aber jeder sagen. Erst muss er mal eine silberne Plakette kaufen, dann darf er gucken. Wonach sucht der? Aha, nach verdorbenen Fleischwaren und ähnlichem. Inzwischen hat er sich sogar ausgewiesen, also darf er unsere Orangen bewundern und zieht dann auch ganz zufrieden zum nächsten Wagen weiter.



Jetzt noch fürs Photo posieren, und dann Larven auf – die Fasnacht hat begonnen! Sogar Petrus scheint ein Basler Fasnächtler zu sein und lässt es (noch) nicht regnen. Der Traktor tuckert an, der Wagen rollt, jeder ist auf seinem Platz! Erst gibt's mal Rappli, die schönen Dinge hebe ich mir noch etwas auf; schau an, da kommt so ein Jüngling und will Orangen – na, der wird jetzt aber mit Rappli gestopft! Ich denke zurück an die Zeiten, da ich als junges Mädchen von den Waggis so brutal mit Rappli gestopft wurde, dass ich mir vorgenommen hatte, Rache zu nehmen und die Männer dran glauben zu lassen. Da, als Trost kriegst noch einen Zettel! Was, nicht zufrieden? Da, noch eine Ladung Rappli in deinen Mund! An der Konfettikanone macht sich Urs zu schaffen; schade – die Basler lassen die Fenster geschlossen!

Ah, da ist ein offenes – ob er wohl trifft? Spitze, es hat geklappt. Ja, Matiteli, natürlich kriegst Du ein Mimösli. Was, du auch? Wo ist denn deine Plakette? Und du, du hast ja schon einen ganzen Blumenladen im Arm! Na, für dich, Büblein, haben wir ein Hundeli – gell, das ist schön! Ja, Mami, und du kriegst eine Orange – da ist Vitamin C drin, iss sie, dann übersteht du die Fasnacht problemlos! Na schön, ausnahmsweise gib'ts noch eine zweite Orange dazu, hast schliesslich eine Plakette. Jetzt ist mal wieder der Rapplisack an der Reihe, und ein passendes (natürlich männliches) Opfer steht auch bereit – herrlich!



Pause und Inventar der Wagenladung. Ich stelle fest, dass ich zu viele Vorräte habe; muss also nachher ein bisschen grosszügiger sein.

Weiter geht's. Ja, ja, ihr bekommt alle was! Orangen, Rappli, Mimösli, hin und wieder mal ein Röschen, und Bonbons kriegen die lieben (?) Kleinen. Und natürlich ab und zu auch ein Hundeli. Nanu, was soll denn das? Kommt da einer an mit einer ganzen Tüte voll Orangen und Krimskrams und will noch mehr? Ja, willst Du denn einen Laden aufmachen? Nein, du kriegst nichts von mir, aber das hübsche Mädchen neben dir hat noch gar nichts und ist nicht so aufdringlich – da kriegst Du ein paar Mimösli und ein, nein zwei Rösli dazu! Was ist denn mit dir, Kleiner? Angst vor den Waggis? Na komm, wir sind doch liebe Leute, da nimm ein paar Bonbons und ein Hundeli. Siehst du, wir sind nicht böse ...

Und dann ist auch schon der Moment des Wagenapéro gekommen. Ein wenig trinken, plaudern, einige Passive treffen und auch sich fragen, wieso Petrus im Laufe des nachmittags immer weniger Basler wurde – ja, und dann wird es auch schon Zeit, den Wagen zurückzubringen.



Ciao, bis nachher zum Abendessen im Schnabel!

Dienstag, 19. Februar 2002

Kinderfasnacht; zum Glück ohne Waggis. Ich bin noch ganz geschlaucht vom Montag. War doch anstrengender als ich dachte – und dann kam noch die lange Nacht dazu! Man ist halt nichts Gutes mehr gewöhnt. Na, ich relaxe und baue Reserven für morgen auf. Kinderfasnacht kann auch ohne mich laufen; ich will schlafen!

Mittwoch, 20. Februar 2002

Frisch gestärkt und gut erholt geht's los zum Mittwoch-Cortège. Zum Glück hat der Wagen ein Dach, denn heute hat Petrus mit Fasnacht wohl nichts am Hut. Soll sich schämen!

Heute sind wir ein bisschen grosszügiger, alles muss weg, nur die Röppli kann man noch aufbewahren. Na, aber wenn da so ein Jüngling kommt, dann kann ich nicht widerstehen – der muss dran glauben! Achtung, mit den Orangen keine Fensterscheiben treffen! Und nicht zuuuu grosszügig sein am Anfang. Komisch, es ist kalt, regnet und trotzdem schwitze ich?

Ah, danke, da kriege ich doch von einem anderen Waggis eine Flasche Kochwein, kann man schliesslich immer brauchen!

Regenschirme, wohin man sieht. Dabei verhältnismässig wenig Leute auf den Strassen. Also los, wer an den Wagen kommt, kriegt auch was, selbst wenn es manchmal "nur" ein Zettel ist.

Und dann sind wir auch schon auf dem Marktplatz und müssen sehen, dass wir die Reste loswerden. Ach, da kommt mein Fräulein Tochter, na die muss natürlich Mimösi und ein paar Röschen bekommen! Was, jetzt will die auch noch auf den Wagen und Waggis spielen?



Au, Mist, wo ist meine linke Kontaktlinse geblieben? Ich suche, aber die bleibt verschwunden. Na, bin ich halt für den Rest der Fasnacht ein "einäugiger" Waggis. Orangen, Zettel, Mimösi, Hundeli, Bonbons, alles wird noch an Mann, Frau und Kind gebracht. So, jetzt ist Schluss, nichts mehr da, nur noch Röppli. Da muss jetzt noch einer dran glauben – aber kräftig!

Und schon ist wieder alles vorbei; der Wagen wird zurückgebracht, man verabredet sich zum Essen und wird die letzte Nacht der Fasnacht noch mal so richtig geniessen. Ja und dann?

Dann heisst es: Fasnacht 2003 wird garantiert mindestens genau so ein Erlebnis wie dieses!!

Elisabeth

Maibummel vo de Gyzgnäbber alte Garde



.....d'Wasserfalle

Am Samstag Morge, am 18. Mai 2002 hän sich rund 20 Nase bim Hammermaa am Aescheplatz igfunde. Mir sin mit em Bus uf Rodersdorf gfahre. D'Wätterprognose isch nit grad rosig gmolde gsi, wenigstertens duets nit rägne ha i dänkt. Am Zielort acho, hän mir dr Wäg Richtig Gondle unter d'Fiess gno. D'Seilbahn het uns denn uf d'Wasserfalle ufe transportiert. S'Restaurant Wasserfallen isch reserviert gsi, für unser Mittagässe. Salat und es feins Rahmschnitzel, sogar mit Nachschlag isch dr Wunsch vo de meischte gsi. Jede het e chli chönne brichte und verzelle. Kurz vor 14:00 Uhr hän mir uns uf d'Socke gmacht, droche acho im Tal wär unser Ziel gsi. Wunschenken !!

Bi dr Gondle Trotinet fasse und denn in die Tiefe stürzen. Wie bstellt, hetts doch tatsächlich mächtig afo Rägne, das het uns natürlich d'Abfahrt nit vereinfacht. Dr Wäg isch denn halt chli rutschig worde und ufpassse isch agseit gsi. E paar Wagemutige hämns denn doch no rächt lo tschättere.

Eine nach em andere sinn mir bi de Gondelstation acho. Lago Mio hän mir usgseh, hinte dr Rucke ufe, alles drägig, versprüzt und nass. Aber Spass het's gmacht.



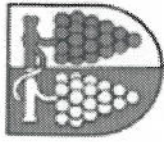
... so hät's könne si!

Dr Pete het no e Blattfuss igfange und het dank em Taxi dienscht vom Andi, nit dr ganz Wäg miesse abelaufe. Dr Mitarbeiter vo dr Bärgbahn het gar kei Freud ka, het doch dr Pete si Trotti eifach im Waid lo stoh. Het schienbar nit gwüsst das me bim Querfeldein si Gfähr amigs duet schultere. Abschliessend im Restaurant het mer no öbis warms zue sich gno, und probiert d'Kleider droche zgriete.

Gruppewies isch mer abschliessend nach Basel gfahre. Trotz däm miese Wätter isch es aber doch e glatte Usflug gsi. Wer weiss was uns de nägtschi Bummel bescheert !

Seid gegrüsst!

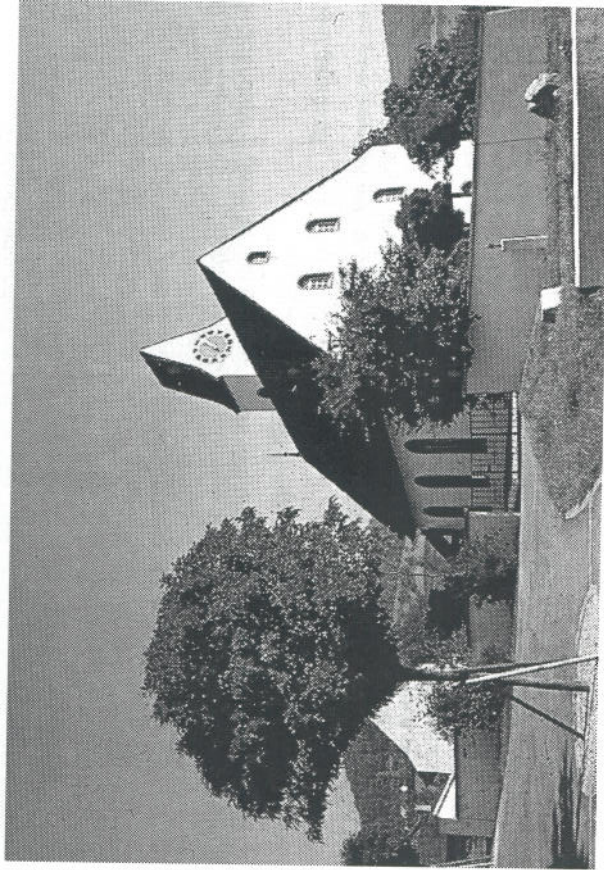
Roger



... Wappen von Maisprach

Da wir im Jahr 2002 erstmals Fasnacht mit Frauen gemacht haben, hatten wir das Problem, dass wir keinen sogenannten „Herren-Bummel“ mehr durchführen konnten. So sind wir auf die Idee gekommen, den ehemaligen „Herren-Bummel“ einfach umzutauften und somit haben wir jetzt ab dem Jahre 2002 einen Herbst-Bummel.

Dass unser Ehrenobmann gute Ideen hat, ist ja allen bekannt. Er machte den Vorschlag, dass wir in Maisprach unseren Chauffeur, Peter Strübin, besuchen, der alle Jahre im Herbst, eine Metzgete auf seinem Bauernhof durchführt. Richi organisierte dann das Ganze.



Dorfkirche von Maisprach

So traf man sich Samstag, 16. November 2002, am Morgen früh um 10.00 Uhr in der Schallerhalle des Basler Bahnhofs. Anschliessend führen wir mit dem Zug nach Geleirkinden, wo noch Susanne und Kollegin zu uns stiessen. Mit dem Postauto ging es dann durch den Nebel nach Maisprach. Leider war das Wetter nicht dazu angetan, dass wir noch eine kleine Wanderung unternehmen konnten. Deshalb gingen wir direkt zum gemütlichen Teil über.

Es erwartete uns ein von Richi grosszügig spendierter Apéro mit hausgemachten Köstlichkeiten des Hauses Strübin. Peter erzählte über seine Tätigkeit als Bauer und Winzer. Anschliessend konnten Interessierte noch einen Rundgang über den Bauernhof machen.

Endlich gingen wir zur Metzgete über! Es gab reichlich Blut- und Leberwürste, Schweinsvorossen und hausgemachte Bratwürste. Selbstverständlich gab es als Beilage Sauerkraut, Rösti und Apfelschnitze. Auch der „Maispracher“ sowie Gebranntes wurde in rauen Mengen vertilgt.

Nach einigen Stunden gemütlichen Beisammenseins, einigen Abstechern zum „Imhof“ und Shopping-Touren durch Strübis Bauernlädeli, kehrten wir gruppenweise wieder nach Hause zurück. Für ein paar unentwegte war damit jedoch der Bummel noch nicht zu Ende, denn man kehrte, in Basel angekommen, nochmals ein (Details sind dem Verfasser nicht bekannt oder entfallen!).

Ein gemütlicher Samstag ist zu Ende gegangen. Ich bin aber überzeugt, dass dieser Anlass sicherlich nochmals oder sogar mehrmals durchgeführt wird. Danke Richi!

René

17. Protokoll der Generalversammlung "Gygnäbber alti Garde"



Datum/ Zytt/ Ort

Datum: 29. November 2002 **Ort:** **Wirtshuus,
Rheinfelderhof Basel
Saal, 1. Stogg**

Zytt: 20.00 Uhr **Ruum:**

Anwesende:

U. Roth (Obmann)
R. Willaredt (Vizeobmann und Kassier)
E. Zwahlen (Beisitzer)
R. Weisskopf (Ehrenobmann)
E. Lüssi
R. Schmid
Y. Wächter
A. Wegmann
R. Wolpert

Diverse Passive haben sich abgemeldet.

Tragtgande

- 1 **Obmann Urs Roth** begrüsst die Anwesenden. Er stellt fest, dass sämtliche Aktiven sowie der Ehrenobmann Richi anwesend sind.
- 2 Waal vom Waalbresidänt
Vorgeschlagen wurde Richi und mit einer Stimme Enthaltung einstimmig ge-wählt.
- 3 Waal vom Protokollfierer
Vorgeschlagen wurde Elisabeth und einstimmig gewählt.
- 4 Gnämigung vom Protokoll vo dr GV vom 7. Dezember 2001
Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt. Fragen dazu gab es keine.
- 5 Jooresbrvcht vom Obmaa
Das Jahr 2002 war ein erfolgreiches Vereinsjahr. 2 neue Aktive wurden ange-worben und werden die Fasnacht 2003 zum ersten Mal mitbestreiten, Yvonne Wächter und Roberto Wolpert.

Der Raclette-Plausch fand zum ersten Mal in Basel im CCB-Keller statt; da dies allgemeinen Beifall fand, wurde beschlossen, im Jahr 2003 den Raclette-Plausch an demselben Ort zu wiederholen.

An der Fasnacht 2002 nahmen zum 1. Mal Frauen als Aktive teil; es war ein erfolgreiches Experiment. Auch wenn das Wetter nicht übertrieben glücklich zu bezeichnen war, präsentierte sich die Fasnacht 2002 als ein grosser Plausch, was auch bei der Lämpe-sitzung danach bestätigt wurde.

Der Maibummel verlief trotz Rogers grossartiger Organisation nass und schmutzig.

Der Grillplausch im Juli musste mangels Teilnehmer abgesagt werden.

Zum 1. Mal führten die Gygnäbber „alti Garde“ einen Lottomatch durch Dies brachte der Cliquenkasse CHF 1'400 ein.

Am Herbstbummel, durch Richi organisiert, nahmen rund 25 Mitglieder teil. Man fuhr nach Maisprach und genoss die von Peter Strübin (Chaufeur) ver-anstaltete Metzgete. Nach dem grossen Anklang werden wir auch nächstes Jahr den Herbstbummel mit der Metzgete bei Strübin's verbinden.

6 Kassa- und Revisorebricht

René erläutert den Kassenbericht. Den Einnahmen von rund CHF 13'800 standen rund CHF 12'400 an Ausgaben gegenüber, was rund einen Gewinn von CHF 1'400 ergab. Es besteht somit kein Grund zur Erhöhung der Beiträge.

Zum 2. Mal konnte keiner der Revisoren persönlich an der GV teilnehmen, doch bestätigen sie in ihrem Bericht die Korrektheit und Vollständigkeit der Buchführung, können keine Mängel feststellen und empfehlen, den Kas-senbericht zu genehmigen.

7 Gnämigung vo dr Jooresbricht und Déchargeertailig an den Vorschtand

Der Jahres-, und Kassen- und Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

8 Waaale

Es sind keine Demissionen eingegangen. Das Wort wurde an den Wahlprä-sidenten Richi übergeben.

Obmann Urs wird einstimmig wiedergewählt.

René wird als Kassier einstimmig wiedergewählt.

Ernst wird als Beisitzer und Wagenchef einstimmig wiedergewählt.

Die Rechnungsrevisoren werden einstimmig wiedergewählt.

9 Mitgliedermutatione

Neue Mitglieder sind Yvonne Wächter und Roberto Wolpert, die 2003 eine Probefasnacht absolvieren.

Die bisherigen Probefasnächtler Andy (ändlig!) und Elisabeth werden offiziell aufgenommen. Martin verändert seinen Status vom Aktiven zum pausieren-den Aktiven.

Wie alle Jahre, gab es diverse Mutationen Ab- und Zugänge bei den Passiven zu verzeichnen.

10 Budget 2002/2003

Bei der Sujetsitzung für die Fasnacht 2003 wurde ein traditionelles Kostüm gewählt, um Kosten einzusparen. Wie bereits erwähnt, brachte der Lotto-match zusätzliche Einnahmen und soll im 2003 wieder durchgeführt werden.

Ziel ist, das Defizit abzubauen und die Fasnacht etwas kostengünstiger zu gestalten. Das von René vorgeschlagene Budget weist wiederum einen Einnahmeüberschuss von rund CHF 1'300 aus.

Aufgrund des erfreulichen Jahresergebnisses wird vorgeschlagen den aktiven Cliquenmitglieder mit CHF 150 weniger für den Wageneinstellplatz zu belasten. Diesem Vorschlag wurde mit 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

11 Feschitzig vo de Jooresbyträäg

Einstimmig wurde beschlossen, die Beiträge werden wie bisher beibehalten (siehe auch Traktandum 10) und zwar wie folgt:

Aktive	CHF	850
	CHF	150 (für Wageneinstellplatz)
	CHF	1'000
Pausierende	CHF	100
Passive	CHF	25

12 Atträäg

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen, jedoch wurden während der GV diverse Anträge der Anwesenden behandelt:

Antrag Nr 1 von Andy

Als Gag für die Fasnacht 2003 schlägt er vor, Feuerzeuge oder Kugelschreiber mit Cliquenemblem anfertigen zu lassen. Andy holt Offerten ein. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Antrag Nr 2 von Andy

Im Jahr 2005 haben wir das 20-jährige Jubiläum. Rechtzeitige Planung ist angesagt, damit dann genügend Mittel vorhanden sind. Obmann Urs sieht im April/Mai eine Sitzung zur Gründung eines Festcomités vor.

Antrag Nr 3 von René

Eröffnung "Fondskonto"; ab nächstes Jahr soll ein Teil des Überschusses auf dieses spezielle Konto gebucht werden.

Antrag Nr 4 von Yvonne

Es best evtl. die Möglichkeit, dass wir das Weihnachtsschloss am Clarapatz für 2 Tage betreiben können. Yvonne wird nachfragen und die Bedingungen abklären.

Antrag Nr 5 von Urs

Urs erinnert an den Redaktionsschluss für die Cliquenzeitschrift 2-Räppler. Die Aufteilung der einzelnen Artikel wird vorgenommen.

Antrag Nr 6 von Urs

Die "Metzgete" im Herbst bleibt vorläufig als permanenter Event in unserem Terminkalender (wurde einstimmig beschlossen).

Antrag Nr 7 von Richi

Die Geburtsdaten der Passiven sollen erfasst werden, so dass ab 2003 den Passiven zum Geburtstag gratuliert werden kann.

Antrag Nr 8 von Urs

Betrifft Jubiläumsjahr 2005; Urs schlägt im Vorfeld der Fasnacht eine Teilnahme in Schattorf bei Altdorf vor. Er wird Details abklären und einen genauen Plan aufstellen.

Vorschlag Nr 9 von Elisabeth

1 Fasnachtsabend könnte für Schnitzelbängg, z.B. im Rheinfelderhof reser-viert werden. Man wird im Sommer 2003 darüber diskutieren, doch soll niemanden zur Teilnahme verpflichtet werden.

13 Verschydnigs

Der Maibummel 2003 wird von Andy organisiert und ist gegen Ende Mai vor-gesehen.

14 Obmann Urs schliesst die Sitzung.

25.01.2003

Elisabeth

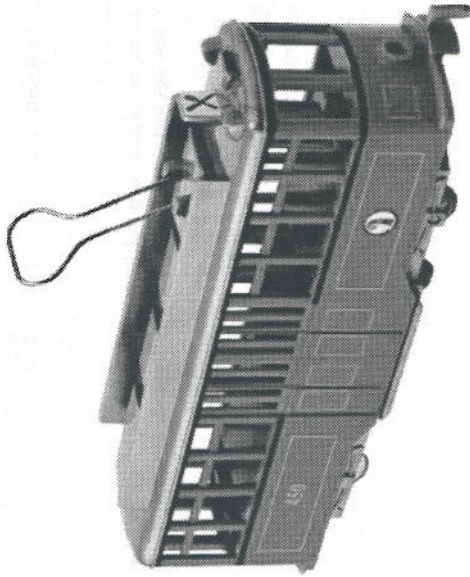
Unser diesesjähriges Sujet heisst:

S'Basler Drämli-Buff oder über weli Schwaisnot schliffloch du hupte?

Waage: ...isch's Drämli

Goschdyym: ...8 original Waggis wo dyn useluege

Schofför: ...s'isch e Neye!



Bist du kürzlich über den Zentralbahnplatz geschlendert? Wenn ja, und du lebst noch, dann hast du grosses Glück gehabt. Von allen Richtungen brausen Drämli's heran, bremsend und im letzten Moment bimmeld. Bunt daruntergemischt findest Du auch noch ein paar signalisationsabstinente hirnlöse Velorowdies sowie verwirrte und ortsunkundige Taxifahrer. Ich bin morgens und abends jeweils froh, wenn ich ohne grössere körperlichen und seelischen Schäden diesem Wirrwarr entronnen bin.

Wenn du es dir im Drämli, eingeklemmt zwischen ein paar drallen Schönheiten, so richtig gemütlich gemacht hast und du deinen Blick aus dem Fenster schweifen lässt, was siehst du? Nichts als Baustellen und aufgerissene Drämligeleise. Wartes du auf ein Drämli, so garantiere ich dir, dass es entweder zu spät oder auch zu früh eintrifft.

- dr Seggelmaischer

René

Weich ein Wunder, auch für die Fasnacht 2002 gibt es keine Korrektur der Route gegenüber dem letzten Jahr! Unsere Route sieht demnach wieder wie folgt aus:

Montag: Einfahrt um 13.30 Uhr beim Hotel „3 Keenig“ in Richtung Fischmarkt in die äussere Route (gegen den Uhrzeigersinn): Marktgasse - Gerbergasse - Barfüsserplatz - Steinenvorstadt - Theaterstrasse - Steinenberg - Aeschenvorstadt - Aeschenvorstadt - Dufourstrasse - Wettsteinbrücke - Wettsteinplatz - Hammerstrasse - Riehenstrasse - Riehenring - MUBA - Clarastrasse - Claraplatz - Untere Rebgrasse - Webergasse (und dann ab zum Apéro!)

Mittwoch: Einfahrt um 13.30 Uhr auf der Mittlere Brücke (Nähe Käppelijoch) in die innere Route (im Uhrzeigersinn) - Rheingasse - Lindenberg - Riehenstrasse - Rebgrasse - Claraplatz - Clarastrasse - MUBA - Riehenring - Riehenstrasse - Wettsteinplatz - Wettsteinbrücke - Dufourstrasse - Aeschenvorstadt - Aeschenvorstadt - Steinenberg - Barfüsserplatz - Streitgasse - Freie Strasse - Hauptpost - Marktplatz - Eisengasse und dann ab nach Hause!.

Pausen: Montag: Steinenvorstadt (Warteck-Pub), Wettsteinplatz
Mittwoch: Wettsteinplatz, Bankplatz, Marktplatz

Ylaadig zem Wage-Apéro 2003

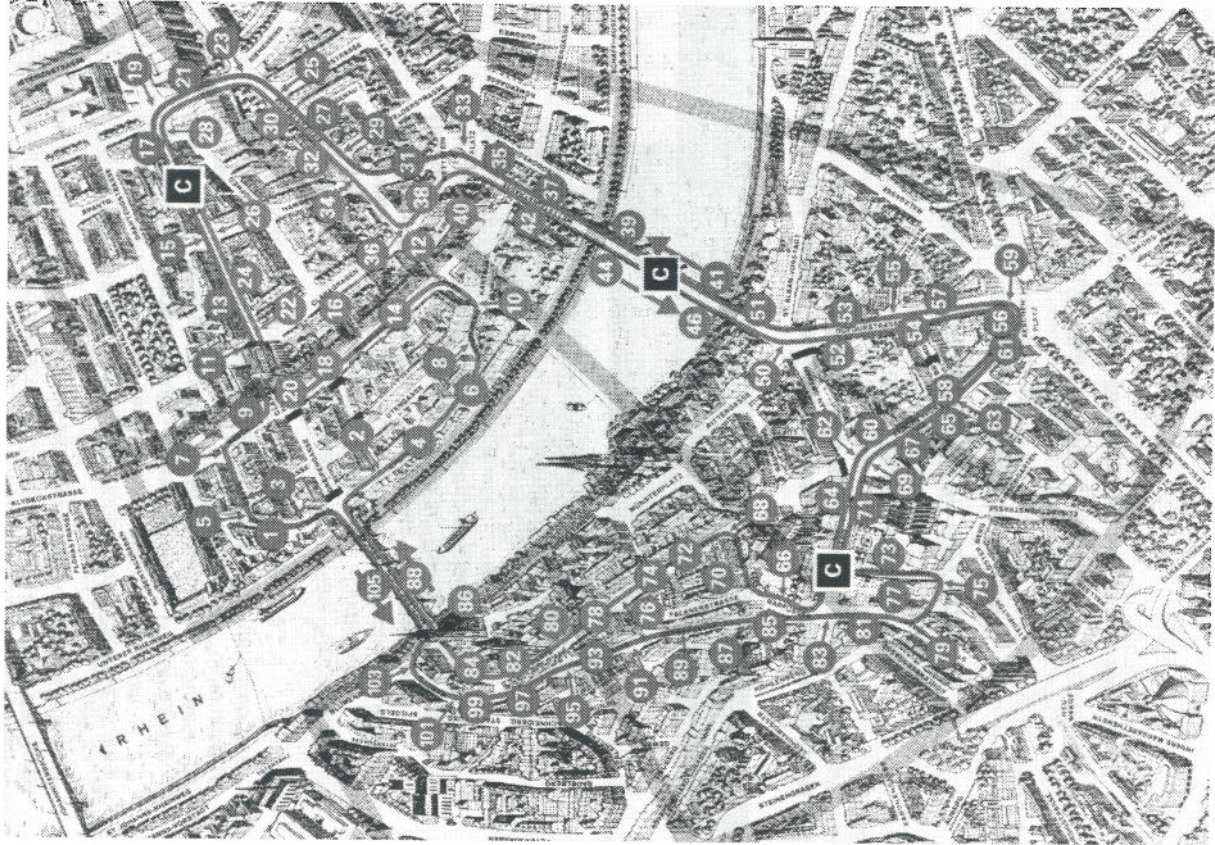
Traditionsgemäss laden wir Euch am Fasnachts-Montag zu unserem Wagen-Apéro ein. Dieser findet selbstverständlich bei jeder Witterung statt und zwar:

Datum: Fasnachts-Montag, 10. März 2003

Zeit: ca. 18.00 Uhr (+/- eine halbe Stunde)

Ort: **im Kleinbasel (Redlight-District), Webergasse unten zwischen der Schwarzwaldklinik (Bäckerstübli) und Restaurant „Adler“**

!!!!!! ALSO BIS BALD!!!!!!



MUBA-TRÄFF 2003

Nach dem mageren Erfolg der letzten paar Jahre haben wir trotzdem auch für dieses Jahr wieder einen MUBA-Träff organisiert! Wie allgemein bekannt ist, wird die ehemalige „Schweizerische Mustermesse“ seit zwei Jahren unter neuem Namen und mit einem neuem Erscheinungsbild durchgeführt. Zum ersten Mal findet sie nun vor der Fasnacht statt. Vielleicht hilft uns die Vorfreude auf die Fasnacht, dass in diesem Jahr wieder ein paar mehr an unseren Träff kommen.

muba *plus*
Ihre Erlebnismessen
14.2. - 23.2.2003
Messe Basel

Wann? Samstag, den 15. Hornig 2003, ab ca. 16.00 Uhr bis "Open-end"
Wo? Stand Brauerei Ziegelhof (bym Max), Halle 201 - 224 *
(Degustation)

* ohne Gewähr!

Wir freuen uns bereits auf Deinen Besuch und ein gemütliches Beisammensein. Bis bald!

Mit fasnächtlichen Grüßen

Gyzgnäber „alti Garde“

TERMINE 2003

15. Hornig (Februar)	MUBA-Treff
21. Hornig	Stamm
01. März	Raclette-Plausch
10. - 12. März	Basler Fasnacht
21. März	Stamm
25. April	Stamm
Im Mai	Mai-Bummel
23. Mai	Stamm
20. Juni	Stamm
Im Juli	Grill-Plausch
18. Juli	Stamm
22. August	Stamm
19. September	Stamm
September/Oktober	Lotto-Match
24. Oktober	Stamm
Oktober/November	Hebst-Bummel (Metzgete im Maisprach
Im November	Sujet-Sitzung
21. November	Stamm
Anfangs Dezember	Generalversammlung
19. Dezember	Stamm
31. Dezember	Redaktionsschluss Zwai-Räppler

